



Die 33. „Riviera Fiorita“ fand am Sonntag 12. September 2010 statt.

Mit Behtash, Enzo, Fritz, Helmut, Nino und Peter wären wir heuer sogar 6 gewesen, um die reservierte, wunderbare Bissona (8 Ruderplätze) zu fahren. Tomaello Daniel vom „G.S. Voga Riviera del Brenta“ ergänzte unsere Mannschaft mit zwei Ruderkollegen aus Chioggia.

Als „figurante“ kamen Sarah, sowie Eszters ungarischer Cousin Gaspar und unsere französischen Freunde Ingrid und Christian. Eszter und Gaspars Frau Emmi wollten sich diesmal nicht verkleiden lassen, sondern das Treiben der „fiorita“ aus diskreter Entfernung beobachten.



Der Teilnahme am wunderschönen Bootskorso anlässlich des Treffens zwischen dem Dogen von Venedig und König Heinrich III. aus Frankreich stand also nichts mehr im Wege, könnte man meinen.

Am Montag, also knapp eine Woche vor der „fiorita“ erhielt ich die Nachricht von Helmut's bevorstehender Schrittmacher-OP und Peters Entscheidung nicht zu kommen, sodass wir nur mehr sechs Ruderer (vier aus Wien und zwei aus Chioggia) waren. Kurzfristig stand die Bissona aber auch die Teilnahme am Bootskorso überhaupt am Spiel. Ich setzte mich ans Telefon und binnen kurzer Zeit hatten wir das Boot mit zwei Freunden vom Padovaner Venezianisch-Ruderverein „Amis del Piovego“ wieder komplett und ich konnte erleichtert aufatmen. Hatte ich doch auch schon das Hotel für alle fix gebucht gehabt.

Unser Lieber Freund und Schneidermeister Aldo Zornetta mit seiner lieben Gattin Bianca sorgten sich wieder um die Einkleidung der „figurante“ in wunderbare historische Kostüme, sowie um den feierlichen Abend nach der „fiorita“.

Als Quartier wollten wir natürlich wieder das Hotel „La Rescossa“ in Mira-Porte, welches aber schon im Winter durch eine große ausländische Hochzeitgesellschaft über mehrere Wochen ausgebucht war. Dafür empfahl man uns das „Hotel Villa Alberti“ in Dolo, wo wir auch sehr gut untergebracht waren.

Alle die schon da waren, trafen sich am **Freitag den 10.9.** um 19,30 Uhr in unserer Pizzeria „La Macedonia“, in Mira-Porte, zu der wir diesmal leider nicht zu Fuß gehen konnten.

Samstag 11.9. war Kostümprobe und anschließend Mittagessen und Freunde-Treffen in der „cantina sociale“. Heuer gab es keine Festivitäten in der Villa Widman, daher gingen wir wieder in unsere „Macedonia“.

Sonntag 12.9. trafen wir im Ruderverein in Malcontenta die übrigen 4 unserer Mannschaft: 2 aus Chioggia und die beiden, Enzo und mir schon bekannten, Freunde von den „Amis del Piovego“ Ezio und Enrico.



Wieder bekamen wir die herrliche rote und uns seit Jahren vertraute Bissona „La Rezzonica“.

Auch heuer war der Wettergott gnädig, denn wir hatten den ganzen Tag traumhaftes Sommerwetter.

Im Nachhinein betrachtet, erschien uns die rund 30 km lange Strecke von Stra bis Malcontenta und dann noch bis zurück zur Schleuse (Concha di Moranzani) mit dem circa zwei Tonnen schweren Boot heuer viel angenehmer als in den Vorjahren. Während der Fahrt hatten wir auch unsere 4 begeisterten „figurante“ mit an Bord.

Vielleicht auch deshalb, weil der Bootskorso nach dem Mittagessen ohne weitere, oft unnötig erscheinende, Wartezeiten dem Ziel entgegenstrebte; es gab heuer kein Gefühl der Hast oder Eile, dennoch waren wir deutlich früher am Ziel, als in den Vorjahren.



Mit wenig Verspätung kamen wir dann nach Mira zum Mittagessen in der schattigen Allee. Wie immer herrschte eine wunderbare Atmosphäre dieses, doch sportlichen Korsos von historischen Booten, umrahmt durch schöne Frauen, herrliche Roben, begleitet von Musik und dem Applaus der enthusiastischen Zuschauer, welche wie immer die Ufer des „naviglio Brenta“ säumten und den Ruderern viele "alza remi" (der Gruß „Ruder hoch“) abverlangten.

Noch vor Mira - genau bei der Brücke neben der Villa Fattoretto - erspähten wir Emmi und Eszter, welche uns ganz begeistert zujubelten.

Am Abend waren wir alle, Ruderer und Figurante, vom Schneider Aldo zu seinem Fest in eine Villa in Borbiago eingeladen. Obwohl wir unsere Bissona auch heuer wieder etwa 3 km über das Ziel hinaus bis zum Ruderverein „G.S. Voga Riviera del Brenta“ bei der Schleuse „Moranzani“ (die letzte vor der Lagune) zurückrudern und am Ufer verheften mußten, kamen wir heuer noch rechtzeitig zu diesem Fest.

Ich selbst nahm nun schon das 12. Mal an der „riviera fiorita“ teil – 11 davon fanden statt, jene des Jahres 2008 fiel dem Schlechtwetter zum Opfer.

Herzlichen Dank Euch allen, die ihr dieses Erlebnis ermöglicht habt, unseren Freunden vom „G.S. Voga Riviera del Brenta“, Aldo- und Bianca, sowie Euch, den Teilnehmern unserer Gruppe:

Die Mannschaft (alphabetisch): 2 aus Chioggia und 2 aus Padua (Ezio und Erico, von den Amissi del Piovego), Jawad Behtash, Heinz Prochazka, Fritz Nedved und Nino Loss als poppière.

Figurante vom Schneider Aldo auf venezianisch eingekleidet: Sarah, Eszters ungarischer Cousin Gaspar, sowie Eszters und meine französischen Freunde Ingrid und Christian Nourri.

Fan-Club auch heuer leider weder im Boot rudern noch als „figurante“ verkleidet, aber am Rahmenprogramm voll teilnehmend: Emmi Joob und Eszter Loss.

Wien, im Oktober 2010

Voga Veneta Vienna
Erster Wiener Gondelverein
Dominik Loss (Nino)

